

# Raumkategorien

Die Festlegung von Raumkategorien soll eine differenziertere Adressierung fachlicher Ziele und Grundsätze ermöglichen, um den siedlungsstrukturellen Unterschieden Rechnung tragen zu können. Im LEP 2013 wurden Verdichtungsräume, der ländliche Raum, sowie im ländlichen Raum zusätzlich verdichtete Bereiche festgelegt. Dementsprechend beinhalten die Grundsätze zu den Raumkategorien im Kapitel 1.2 des LEP 2013 unterschiedliche Schwerpunkte und Zielvorstellungen in den Bereichen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Flächennutzung, Erreichbarkeit, Daseinsvorsorge sowie wirtschaftliche und gewerbliche Entwicklung.

Die gemeindegrenze Abgrenzung der Raumkategorien im LEP 2013 basierte auf dem Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen (SuV) im Jahr 2010 (Verdichtungsraum > 11,6 %; verdichtete Bereiche > 10 %). Für die Zuordnung zum Verdichtungsraum galten zusätzlich eine Einwohnerdichte von > 200 Einwohnern je km<sup>2</sup> und eine Siedlungsdichte von > 2.000 Einwohnern je km<sup>2</sup> SuV, wobei mindestens zwei der drei Kriterien erfüllt sein mussten. Als Mindestgrößen zur räumlichen Abgrenzung wurden für Verdichtungsräume 150.000 und für verdichtete Bereiche im ländlichen Raum, die nicht im Randbereich des Verdichtungsraumes liegen, 10.000 Einwohner festgelegt. Zur Vermeidung von „Insellagen“ wurde in Einzelfällen die Abgrenzung arrondiert.

Die Zuordnung zum Verdichtungsraum oder zum ländlichen Raum (insgesamt)

## Plansätze des LEP 2013

**G 1.2.1** ▶ Stärkung der Verdichtungsräume als überregional bedeutsame Leistungsträger

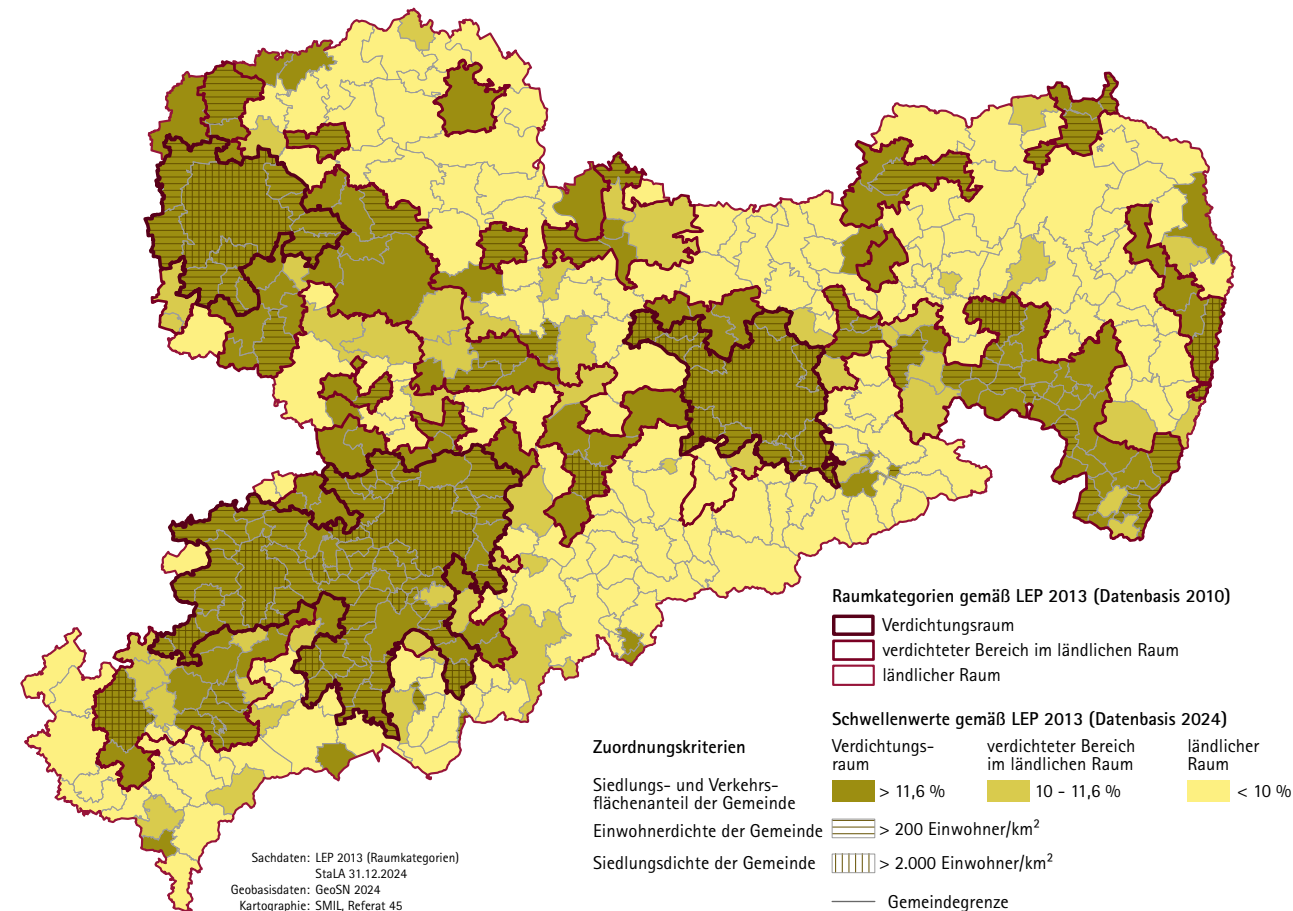
**G 1.2.2** ▶ Stärkung und Weiterentwicklung des ländlichen Raumes

**G 1.2.3** ▶ Unterstützung von Planungen und Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes

**G 1.2.4** ▶ Weiterentwicklung der verdichteten Bereiche im ländlichen Raum als Siedlungs-, Wirtschafts- und Versorgungsräume

**G 1.2.5** ▶ Gestaltung der Infrastruktur für den Personen- und Güterverkehr im ländlichen Raum zur inneren Erschließung und zur Erreichbarkeit der Verdichtungsräume

Abb. 2.1.5-1: Raumkategorien des LEP 2013 und aktuelle Erfüllung der Zuordnungskriterien



wird für bundes- und landesweite Programme und Wirkungsanalysen der Raumordnung und der Fachplanungen häufig genutzt, die verdichteten Bereiche im ländlichen Raum dagegen kaum.

Probleme bei der Anwendung der Raumkategorien entstanden bei Zusammenschlüssen von Gemeinden, die unterschiedlichen Raumkategorien zugeordnet sind. Eine „formlose“ Änderung der LEP-Festlegungen ist rechtlich nicht möglich. Der Adressat der Raumkategorie-Festlegung bleibt die Gemeinde. Freiwillige Zusammenschlüsse können jedoch nicht von einheitlichen Raumkategorien abhängig gemacht werden. Die Gemeinden Dippoldiswalde (Eingemeindung von Schmiedeberg), Nossen (Eingemeindung von Ketzerbachtal und Leuben-Schleinitz), Grünhainichen (Eingemeindung von Borstendorf), Rötha (Eingemeindung von Espenhain), Döbeln (Eingemeindung von Mochau), Geithain (Eingemeindung von Narsdorf) und Kamenz (Eingemeindung von Schönteichen) umfassen damit Gemeindeteile aus den verdichteten Bereichen im ländlichen Raum und aus dem ländlichen Raum bzw. dem Verdichtungsraum (Rötha).

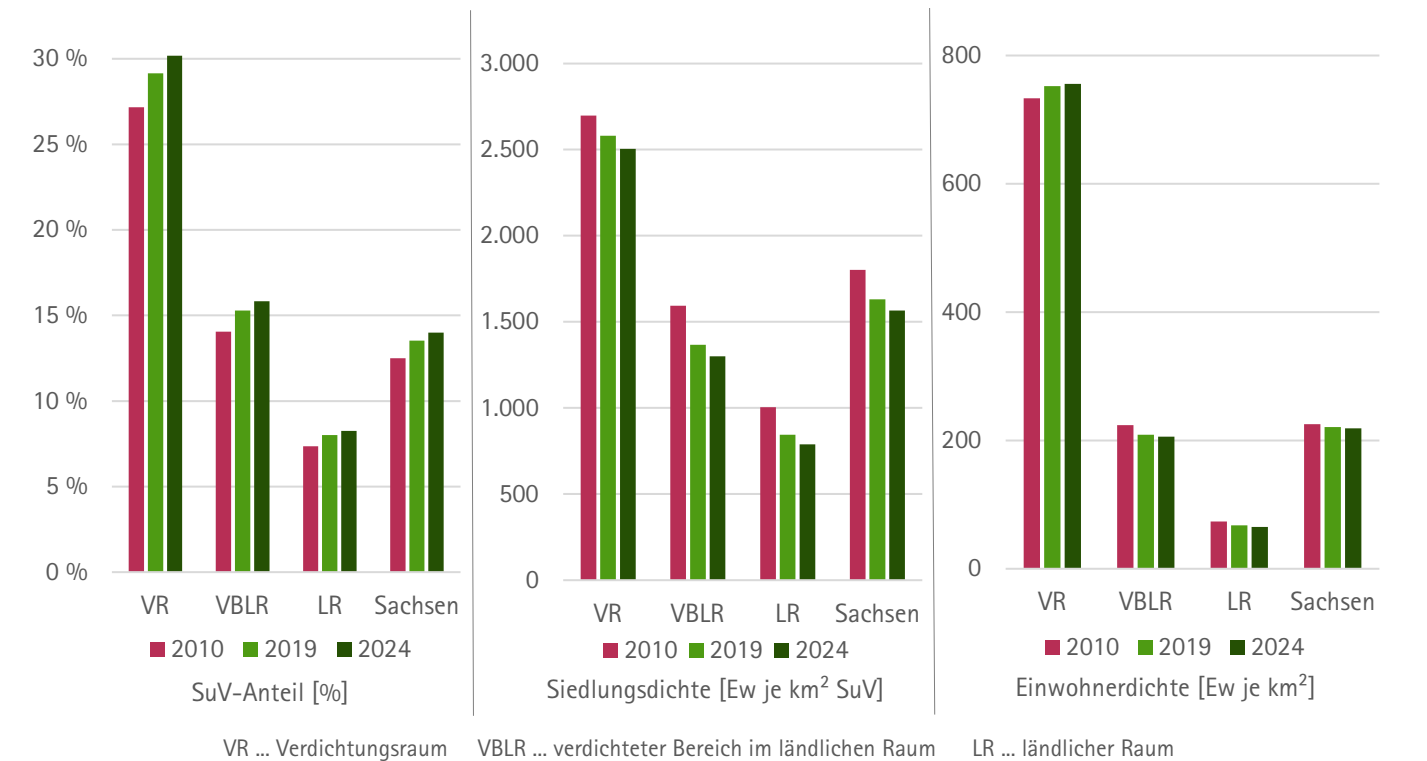
Da die amtliche Statistik nur bis auf die Gemeindeebene differenziert, wurden für statistische Auswertungen die neu gebildeten Gemeinden anhand der für die Gesamtgemeinde berechneten Werte zum Zeitpunkt der Gebietsänderung den Raumkategorien zugeordnet.

Trotz insgesamt rückläufiger Bevölkerungszahlen in Sachsen hat sich demnach die Einwohnerzahl in den Verdichtungsräumen im Berichtszeitraum weiter erhöht. Ende 2024 lebten 57,6 % der Einwohner Sachsens in den Verdichtungsräumen um Dresden, Leipzig und Chemnitz-Zwickau auf 16,7 % der Landesfläche. Der ländliche Raum ohne seine verdichteten Bereiche bildet mit 55,9 % die flächengrößte Raumkategorie bei einem Bevölkerungsanteil von nur 16,6 %. In den verdichteten Bereichen des ländlichen Raumes lebten 25,8 % der Bevölkerung auf 27,4 % der Fläche.

Im Freistaat insgesamt nahm die SuV im Zeitraum von 2010 (Datengrundlage LEP 2013) bis 2024 um 12,1 % zu, in den Verdichtungsräumen um 11,2 %, in den verdichteten Bereichen im ländlichen Raum um 12,4 %, im ländlichen Raum um 12,9 %. Der Anteil der SuV an der Gesamtfläche stieg sachsenweit von 12,5 auf 14,0 %, in den Verdichtungsräumen von 27,2 auf 30,2 %, in den verdichteten Bereichen im ländlichen Raum von 14,1 auf 15,8 % und von 7,3 auf 8,3 % im ländlichen Raum (vgl. Abb. 2.1.5-2).

Abb. 2.1.5-1 zeigt die Veränderungen in Bezug auf die Abgrenzungskriterien der Raumkategorien. Die im LEP 2013 festgelegten Raumkategorien sind nach wie vor plausibel, obwohl nicht mehr in jedem Fall die Kriterien zutreffen. Ursache sind abnehmende Dichtewerte durch Zunahme der SuV bei gleichzeitigem Einwohnerrückgang (Abb. 2.1.5-2) sowie Gemeindegebietsänderungen. Die Abgrenzung der Verdichtungsräume erweist sich aber als stabil. ■ SMIL

Abb. 2.1.5-2: Entwicklung von SuV-Anteil, Siedlungsdichte und Einwohnerdichte seit Festlegung der Raumkategorien des LEP 2013



Quelle: StalA/eigene Berechnungen SMIL